

EINLADUNG
ZUR JAHRESTAGUNG
DER

IMK

14.15 UHR, PENTORAMA AMRISWIL
25. MÄRZ 2026

MIT
DANIEL JESNEG:

“RAUS! KOMPETENZORIENTIERTES
LERNEN IN DER LEBENSWELT
DER SCHÜLERINNEN

Stark im Beruf – weil wir an deiner Seite stehen.

**Dein Einsatz verdient eine
zweite Entlastungslektion.**

Mache deine Arbeitsrealität als
Klassenlehrperson sichtbar und
erfasse deine Tätigkeiten im 2026
mit EduTime.

Mehr
Infos



Deine Vorteile



Leistungsstarke Berufs-
rechtsschutzversicherung



3 Stunden kostenlose
Beratung/Jahr



Regelmässige Informationen über
bildungsrelevante Themen



Profitiere von Vergünstigungen
und Sonderangeboten

BiLDUNG

Werde jetzt
Mitglied!



www.bildunghurgau.ch

INHALTSVERZEICHNIS

GRUSSWORT DES PRÄSIDENTEN	3
MITTEILUNGEN TAGUNGSGESCHÄFTE 2026	5
BEGIHN DER TAGUNG	5
TEILNAHME AN DER JAHRESTAGUNG	5
ENTSCHULDIGUNGEN	5
JAHRESBEITRAG	5
PRÄSENZERFASSUNG UND -COUVERT	6
VERSAND UND ADRESSEN	6
ANTRÄGE	6
ANREISE ZUR TAGUNG	7
SITUATIONSPLAN	7
PARKPLÄTZE UND ANREISE	7
TAGUNGSPROGRAMM	8
UNSER REFERENT - DANIEL JESENEG	9
SEIN REFERAT - "RAUS! KOMPETENZORIENTIERTES LERNEN IN DER LEBENSWELT DER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER"	9
KONFERENZGESCHÄFTE	11
PROTOKOLL DER JAHRESTAGUNG 2025	11
JAHRESBERICHT 2025 DES PRÄSIDENTEN	19
JAHRESRECHNUNG 2025	23
REVISORENBERICHT ZUR JAHRESRECHNUNG 2025	24
ERLÄUTERUNGEN ZUM BUDGET 2027 UND ZUR REVISION DER STATUTEN	26
BUDGET 2027	27
STATUTEN DER TMK - REVISIONSENTWURF	29
WAHLEN	34
WIR SUCHEN AKTIVE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN ALS	35
AUFTRITT IN DEN SOZIALEN MEDIEN	36
UNSER NEUER ANLASS - MIT^{3PLUS}	38
SCHULHAUSKONTAKTPERSONEN	42
ADRESSEN	43
TMK- KONFERENZVORSTAND	43
TMK - KASSIER UND REVISORINNEN	43
TMK-VERTRETUNGEN BILDUNG THURGAU	43
TMK-VERTRETUNGEN WEITERBILDUNG KURSE WBK	44
TMK-VERTRETUNGEN IN ARBEITSGRUPPEN	44
THURGAUER BILDUNGSWESEN	44
WAS NOCH ZU SAGEN BLEIBT	46
AUSSTELLERVERZEICHNIS	47

GRUSSWORT DES PRÄSIDENTEN

Liebe Kolleginnen und Kollegen
Geschätzte Gäste

Es ist mir eine grosse Freude, euch nun schon zum zweiten Mal an die Jahrestagung der Thurgauer Mittelstufenkonferenz einladen zu dürfen. Wenn ihr dieses Büchlein in den Händen haltet oder auf eurem digitalen Gerät lest, sind wir vom Vorstand bereits seit einigen Monaten mit diversen Vorbereitungen und seit Januar sehr intensiv mit detaillierter Planung für die Tagung beschäftigt gewesen. Wie letztes Jahr schon, hoffe ich, dass euer Studium des Tagungsbüchlein nicht durch meine zur selben Zeit ertönende Stimme vom Rednerpult gestört wird. Im besten Fall habt ihr das Büchlein mindestens einmal vor der Tagung schon kurz angeschaut. Ansonsten würde ich kurz innehalten, denn die Begrüssungsworte sind unter Umständen auch noch wichtig...



„Raus! Kompetenzorientiertes Lernen in der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler“... So lautet der diesjährige Tagungstitel. Wir haben uns für ein Thema entschieden, welches für uns alle sehr einleuchtend klingt, sehr einfach im Unterricht umsetzbar scheint und dennoch wahrscheinlich an den meisten Schulen noch ausbaufähig ist. Hoffentlich gelingt es uns, die Motivation zu dieser Umsetzung etwas zu erhöhen. Das mit der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler passt hervorragend zu unserem Jahresmotto, also zum Teil «Gutes bewahren». Bei «Neues wagen» könnten wir ja dann gerne das kompetenzorientierte Lernen zuordnen, aber ich finde, es ist mittlerweile (hoffentlich) nicht mehr neu. Zum «Raus!» fällt mir nur der Apéro im Anschluss an die Tagung ein, der ja dann draussen stattfindet. Allerdings hat dieser mittlerweile Tradition, er ist also auch nicht mehr beim «Neues wagen» und viel eher beim «Gutes bewahren».

Hoffentlich habt ihr mittlerweile mitbekommen, dass die TMK den Schritt in die sozialen Medien gewagt hat. Falls ihr dies nun tatsächlich erst während der Tagung lest, lasst euren Blick kurz an mir am Rednerpult herunterwandern. Sollte ich in einer Badehose dort stehen, haben wir das ambitionierte Ziel von 1'000 Followern bis zum Tagungsbeginn erreicht. Mehr dazu auf unserer Social Media Werbeseite im Büchlein.

Wie schon im letzten Jahr beginnen wir nach den offiziellen Informationen aus dem Amt für Volksschule und dem Departement für Erziehung und Kultur mit unseren Tagungsgeschäften. Daniel Jesenegs Referat wird dann den Nachmittag abrunden, bevor wir nach zwei/drei organisatorischen Belangen zum traditionellen Apéro schreiten dürfen.

Liebe Grüsse und bis zur Tagung

Benjamin Hug
Präsident



Seemuseum
Kreuzlingen

Sonder-
ausstellung
EISZEIT
verlängert
bis 17. Mai

Führungen nach Mass • Umweltbildung am Seeufer •
Spielerische und stufengerechte Vermittlungsangebote

www.seemuseum.ch/bildung



Fotos: Seemuseum, Nina Köhler



MITTEILUNGEN TAGUNGSGESCHÄFTE 2026

BEGINN DER TAGUNG

Die Tagung beginnt um **14.15 Uhr**, die Saalöffnung ist um 13.30 Uhr.

Wir bitten um pünktliches Erscheinen, damit das Tagungsprogramm eingehalten werden kann.

TEILNAHME AN DER JAHRESTAGUNG

Die Teilnahme an der Jahrestagung ist für alle Lehrpersonen der Mittelstufe mit 30 Stellenprozenten (10 Lektionen oder mehr) **obligatorisch**.

Wir möchten daran erinnern, dass wir die Präsenzbestätigung dem Amt für Volksschule zustellen müssen und die Schulen über die Teilnahme ihrer Lehrpersonen informiert werden, inklusive Angabe der Absenzgründe.

ENTSCHEIDIGUNGEN

Begründete Entschuldigungen (Krankheit, Unfall, Weiterbildung, Mutter- oder Vaterschaftsurlaub, sowie Verpflichtungen bei einem anderen Arbeitgeber) sind an die zuständige Schulleitung und an unseren Kassier via Mail zu richten:

Heinz Röpke, Arenenbergstrasse 5, 8268 Salenstein / kassier@tmk.ch

JAHRESBEITRAG

Der Jahresbeitrag von 40 Fr. bedeutet die Mitgliedschaft bei der Thurgauer Mittelstufenkonferenz für das Kalenderjahr 2026.

Wer 9 oder weniger Lektionen unterrichtet, bezahlt 20 Fr.

Wer an der Konferenz nicht teilnehmen kann, überweist den entsprechenden Betrag bis 30. April 2026 auf das Konto der TMK CH91 0078 4010 1561 2200 1 bei der TKB Weinfelden, Konto 85-123-0 oder per TWINT.

Bitte gib in diesem Fall im Kommentarfeld deinen Schulort ein, dies erleichtert uns die Zuordnung.

Mitgliederbeitrag Vollzeit



Mitgliederbeitrag Teilzeit



PRÄSENZERFASSUNG UND -COUVERT

Das Formular (auf der Website tmk.ch) kann weiterhin ausgedruckt und zur Bezahlung des Mitgliederbeitrages verwendet werden.

Die Präsenzerfassung findet digital statt.

Am Eingang erhalten alle zahlenden Mitglieder eine Stimmkarte.

VERSAND UND ADRESSEN

Die Adresslisten für den Versand der Einladungskarten und die Präsenzlisten erhalten wir von der Kantonsverwaltung. Für die korrekten Daten sind die lokalen Schulsekretariate verantwortlich.

Adressänderungen sind daher an eure lokalen Schulsekretariate zu richten, welche die Änderungen im kantonalen Schulveraltungssystem erfassen müssen.

Mitglieder von Bildung Thurgau melden eine Adress- oder Pensenänderung ebenfalls bei der Geschäftsstelle: Frau Bregenzer oder Frau Rupp unter info@bildungthurgau.ch

ANTRÄGE

Anträge an die Traktandenliste sind bis spätestens Mittwoch, 11. März 2026 schriftlich oder per Mail an den Konferenzpräsidenten zu richten:

Benjamin Hug, Ebnetsstrasse 4, 8583 Sulgen / praesidium@tmk.ch

Der Erhalt wird per Mail bestätigt.

Brauchen Sie neues Wagen? Möchten Sie gutes Fahren?

Neuwagen
Occasionen
Leasing
Vermietung



Thurgauer Motorwagen Klinik

Neues Wagen - Gutes Fahren

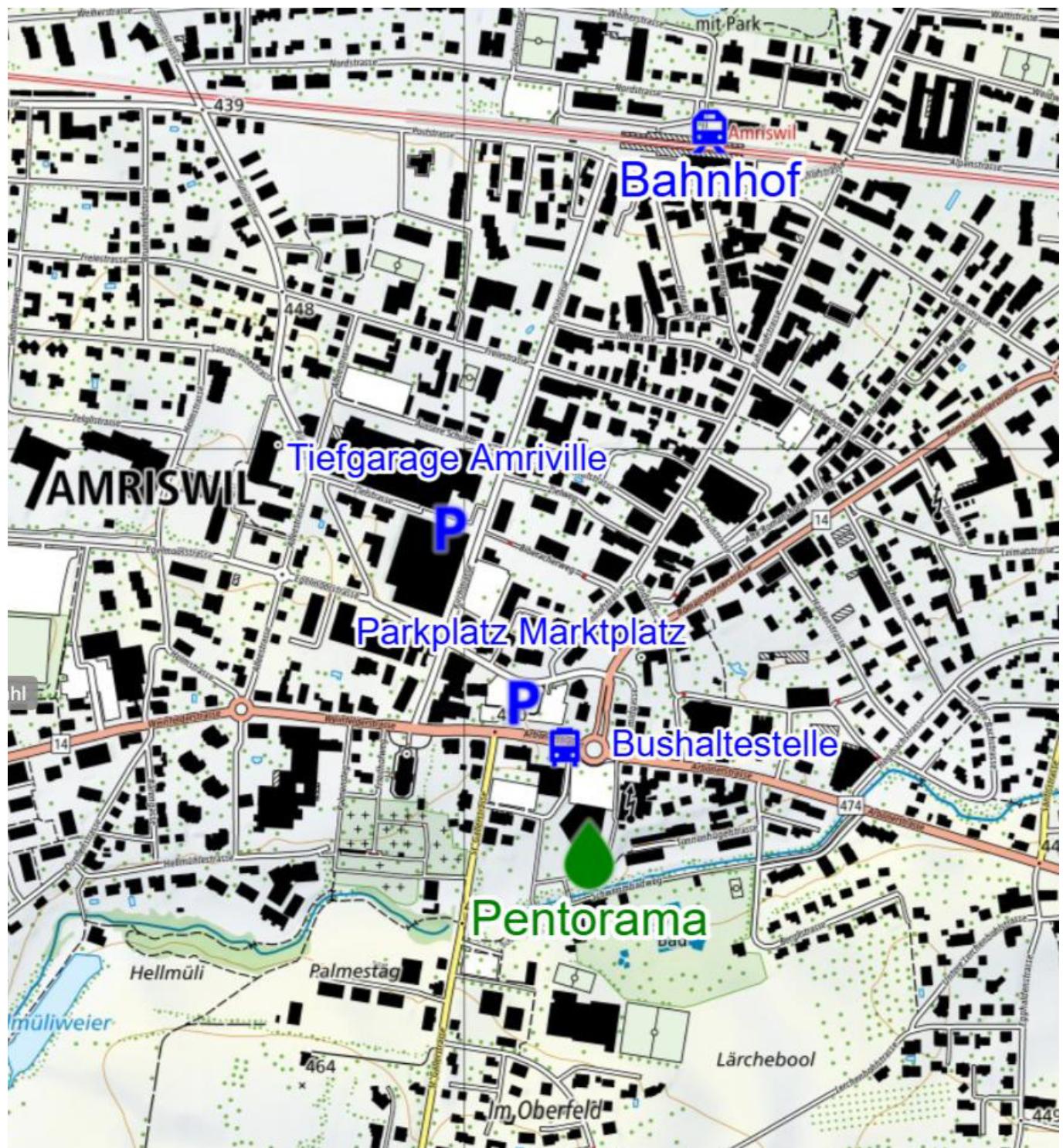
#willdiebadehosesehen

© TMK - 2026



ANREISE ZUR TAGUNG

SITUATIONSPLAN



PARKPLÄTZE UND ANREISE

Wir empfehlen mit den **öffentlichen Verkehrsmitteln** anzureisen (Haltestelle „Amriswil Marktplatz“) bzw. Fahrgemeinschaften zu bilden. Die Parkmöglichkeiten sind begrenzt. Die Parkplätze werden durch den Verkehrsdiensst Falco zugewiesen. Parkmöglichkeiten gibt es im Einkaufszentrum **AMRIVILLE**.

TAGUNGSPROGRAMM

SAALÖFFNUNG

13.30 Uhr

- Tischmesse geöffnet, siehe Ausstellerverzeichnis

14.15 Uhr BEGINN DER 58. TMK-TAGUNG

14.20 Uhr INFORMATIONEN VOM AMT FÜR VOLKSSCHULE UND DEPARTEMENT FÜR ERZIEHUNG UND KULTUR

14.50 Uhr INFORMATIONEN VON BILDUNG THURGAU

15.10 Uhr KONFERENZGESCHÄFTE TMK

- Wahl der Stimmenzählerinnen / Stimmenzähler
- Protokoll der Jahrestagung 2025
- Jahresbericht des Präsidenten
- Jahresrechnung 2025 und Revisorenbericht
- Budget 2027
- Revision der Statuten der TMK
- Verabschiedungen
- Wahlen
- Verschiedenes / allgemeine Umfrage

15.35 Uhr REFERAT DANIEL JESENIG

- «Raus! Kompetenzorientiertes Lernen in der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler»

16.35 Uhr VERABSCHIEDUNG UND PRÄSENZERHEBUNG

16.40 Uhr OFFIZIELLES ENDE DER TAGUNG

Danach APÉRO

- Tischmesse geöffnet, siehe Ausstellerverzeichnis

UNSER REFERENT - DANIEL JESENEG



Ursprünglich absolvierte ich eine Berufslehre als Hochbauzeichner (1999-2003). An der Pädagogischen Hochschule FHNW liess ich mich zum Primarlehrer ausbilden (2003-2006). Als Lehrperson bringe ich 12 Jahre Berufserfahrung auf der Mittelstufe mit (3.-6. Klasse). An der Hochschule Luzern - Design & Kunst studierte ich zudem Visuelle Kommunikation mit Vertiefung in Video (2009-2013). Von 2019 bis 2023 war ich als Schulleiter an der Schule Zeihen tätig. In gleicher Funktion arbeitete ich an der Volksschule Baden von 2023 bis 2025. Seit Sommer 2025 unterrichte ich als Lehrperson (1.-4. Klasse) im Schulhaus Talacker in Winterthur (Schuleinheit Rychenberg).

Das «Draussenlernen» entdeckte ich 2012 im Rahmen einer Hospitation an der staatlichen Montessori-Schule in Potsdam. Schülerinnen und Schüler aus den Klassenstufen sieben und acht verbringen an dieser Schule die Hälfte ihrer Unterrichtszeit unter freiem Himmel. Kein Stillsitzen, keine Papierberge. Stattdessen bauen die Jugendlichen dort Kanus, bestellen einen Kartoffelacker, konstruieren eine mobile Küche und lernen das Imkerhandwerk. Lehrpersonen unterrichten Seite an Seite mit Landwirten, Köchen und Künstlerinnen. Keine Einzelkämpfer, kein Lehrmitteldiktat.

Wieder zuhause begann ich, Stück für Stück das Denken und Handeln dieses «Draussenlernens» in meine eigene Unterrichtstätigkeit zu adaptieren. Zusammen mit Kolleginnen führte ich Waldwochen zu allen vier Jahreszeiten durch und einmal jährlich unternahm ich mit meiner Klasse ein kleines «Draussenabenteuer»: zu Fuss, auf dem Fahrrad, mit Sack und Pack und immer wieder eine Nacht im Zelt.

Von 2019 bis 2023 leitete ich die kleine Dorfschule in Zeihen mit zwei Kindergartenabteilungen und vier altersdurchmischten Primarschulklassen. In diesem Zeitraum durfte ich auch an der Entwicklung und am Aufbau des Unterrichtsgefäßes «Draussenschule» mitwirken. Die Schule Zeihen hatte das «Draussenlernen» zum Schulentwicklungsvorhaben erklärt: Jedes Kind lernt, spielt und arbeitet einen Vormittag pro Woche draussen in der Natur oder im Dorf.

SEIN REFERAT - “RAUS! KOMPETENZORIENTERTES LERNEN IN DER LEBENSWELT DER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER”

Ausgangspunkt des Referats ist ein reales Schulprojekt rund um tote Feuersalamander auf einer Quartierstrasse. Die Betroffenheit der Kinder führte zu einer vielschichtigen Auseinandersetzung mit Natur, Verkehr, Lebensräumen und menschlicher Verantwortung – und wurde zum Auslöser für ein umfassendes, kompetenzorientiertes Lernprojekt, das weit über das Schulzimmer hinauswirkte. Dieses Beispiel steht sinnbildlich für das Konzept des «Draussenlernens», das an der Primarschule Zeihen fest in der Lernkultur verankert ist: Alle Klassen lernen regelmässig draussen in der unmittelbaren Lebenswelt der Kinder.

«Draussenlernen» verschiebt den Fokus vom reinen Wissenserwerb hin zum kompetenzorientierten Lernen im Zusammenspiel von **Wissen, Können und Wollen**. Lernen beginnt häufig mit **aktivem Tun** – beobachten, erforschen, messen, gestalten, diskutieren – und wird anschliessend reflektiert, strukturiert und fachlich vertieft. Dabei entstehen authentische Lernanlässe, die Selbstwirksamkeit fördern, unterschiedliche Lernwege ermöglichen und fächerübergreifendes Arbeiten begünstigen. Lernprodukte sind nicht nur Arbeitsblätter, sondern auch Beobachtungen, Modelle, Gespräche, Präsentationen und dokumentierte Lernprozesse.

Zentral ist der **Bezug zur Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler**. Dorf, Quartier, Natur- und Sozialräume werden zu Lernorten, an denen schulische Inhalte als relevant, herausfordernd und sinnstiftend erlebt werden. So steigt die Wahrscheinlichkeit, dass Wissen nachhaltig verankert und im Alltag angewendet wird. Der Lehrplan 21 unterstützt diesen Ansatz ausdrücklich, insbesondere im Fachbereich NMG, wo Wahrnehmen, Erschliessen, Orientieren und Handeln als miteinander verknüpfte Handlungsaspekte beschrieben werden.

Damit aus Alltagsorten guter Unterricht wird, braucht es eine systematische **didaktische Aufbereitung**: Schulen erfassen mögliche Lernorte in ihrer Umgebung, verknüpfen sie mit Kompetenzzielen, planen Lernprozesse, Dokumentation und Beurteilung. So wird das Dorf oder Stadtquartier zum erweiterten Klassenzimmer – und Schule zu einem Ort, an dem Kinder lernen, ihre **Welt kompetent zu verstehen und aktiv mitzustalten**.



An die Grenze gehen!

Spannende Geschichten von Schmuggel, Flucht und wechselvoller Nachbarschaft

Die einzige Landgrenze des Thurgaus zu Deutschland verläuft zwischen Kreuzlingen und Konstanz. Wir führen Schulklassen an der Grenze entlang und durch die Ausstellung im ehemaligen Luftschutzkeller.

info@museumrosenegg.ch
 Bärenstrasse 6, 8280 Kreuzlingen



KONFERENZGESCHÄFTE

PROTOKOLL DER JAHRESTAGUNG 2025

Mittwoch, 2. April 2025

14.15.- 16.35 Uhr

Ort: Pentorama Amriswil

BEGRÜSSUNG

Benjamin Hug begrüsst zum ersten Mal als Präsident der TMK alle anwesenden Gäste und Lehrpersonen zur 57. Jahrestagung der Thurgauer Mittelstufenkonferenz. Er teilt mit, dass der Vorstand für das Jahr 2025 ein neues Motto «Gutes bewahren – Neues wagen» ausgesucht hat. Gemäss diesem Motto werden wir am Ende der Tagung das Gute des letzten Jahres, nämlich den Bratwurst und Bier - Apéro auch dieses Jahr erleben dürfen. Da der Referent Roger Spindler erst am Ende der Tagung sein Referat «Aarestägeli und Liegewieseli» vortragen wird, wagen wir gemäss unserem Motto etwas Neues.

Folgende Gäste begrüsst Benjamin persönlich:

Aus dem Departement die Regierungsrätin Denise Neuweiler und den Generalsekretär Patrik Riebli, das Amt für Volksschule wird vertreten durch den Amtschef Beat Brüllmann, die Leiterin der Abteilung Schulunterstützung, Sandra Bachmann und Andreas Bär von der Schulaufsicht, Vertretungen der pädagogischen Hochschule Thurgau: Dr. Benita Affolter - Leiterin Studiengang Primarstufe, Helena Steinmann - Berufspraktische Ausbildung und Liliane Feistkorn - Prorektorat Weiterbildung, die Präsidentin von Bildung Thurgau, Anne Varenne, vom Verband der Schulleiterinnen und Schulleiter, Marcel Rohner und aus den Teilkonferenzen, Andrea Helfenberger Vorstandsmitglied (TKK), Tamara Lüthi Co - Präsidentin (TUK), Daniela Kissling Vorstandsmitglied (TKHL), Michael Schäuberger Präsident (TBK) und Andreas Schreier Präsident (TKMS).

Auch werden die Ehrenpräsidentin der TMK Sabina Stöckli-Helg und der Ehrenpräsident der TMK Stefan Birchler herzlich willkommen geheissen.

Benjamin Hug übergibt das Wort an Frau Regierungsrätin Denise Neuweiler.

INFORMATIONEN DAS DEM DEPARTEMENT VON REGIERUNGSRÄTIN DENISE NEUWEILER

Denise Neuweiler beginnt die Rede mit einem Dank, dass sie an diesem Anlass sprechen kann und äussert grossen Respekt, den man den Lehrpersonen für die geleistete Arbeit entgegenbringen darf. Sie ist seit 10 Monaten als Regierungsrätin tätig und hat in dieser Zeit viel gelernt, viele gute Erfahrungen gemacht und bereichernde Begegnungen erleben dürfen.

Unsere Gesellschaft verändert sich in einigen Bereichen in einem fast schwindelerregenden Tempo. Die Schule ist ein Ort, an dem Fortschritt und Tradition aufeinandertreffen. Die Lehrpersonen streben danach, die Schule sowohl aktuell als auch zukunftsfähig zu gestalten. Die Wahl des Tagungsthemas zeigt, dass die Auseinandersetzung mit der Zukunft wichtig ist. Wohin geht die Reise, was sind die Ziele?

Bei einem Austausch mit Vertretungen aus den verschiedenen Bildungsbereichen zu Beginn des Jahres, haben sie sich mit den Megatrends und der gesellschaftlichen Entwicklung befasst. Trotz des Blickes in die Zukunft dürfen wir die Gesellschaft nicht aus den Augen verlieren. Die negativen Auswirkungen durch die Nutzung der digitalen Medien unserer Kinder und Jugendlichen sind gross, und sie beginnen bereits in der

frühen Kindheit und sie zeigen sich auch in der Schule. Es ist ihr wichtig, in dieser Thematik einen Schwerpunkt zu setzen. Die Schule muss sich den gesellschaftlichen Entwicklungen stellen.

Sie bedankt sich herzlich für den Einsatz, den die Lehrpersonen täglich leisten, damit die Kinder und Jugendlichen gesellschaftsfähig und mündig werden und wünscht allen weiterhin viele anregende Momente im Schuldienst und heute eine spannende und bereichernde Tagung.

INFORMATIONEN VOM AMT

Amtschef Beat Brüllmann gibt einen Einblick in Themen, die zurzeit im Amt anstehen:

Strategie Förderbereich:

- Herausforderungen:
 - Die Schweiz hat die UN-Behindertenrechtskonvention ratifiziert und auf dieser Grundlage basiert das Behindertengleichstellungsgesetz, in welchem steht: „Die Kantone fördern, soweit dies möglich ist und dem Wohl des behinderten Kindes oder Jugendlichen dient, mit entsprechenden Schulungsformen die Integration behinderter Kinder und Jugendlicher in die Regelschule“ (Art. 20 Abs. 2).
 - Wissenschaftliche Erkenntnisse besagen, dass Kinder mit Beeinträchtigungen davon profitieren, wenn sie am Wohnort zusammen mit anderen Kindern in die Schule gehen dürfen.
 - Der Anstieg der Sonderschulzahlen führt dazu, dass die sonderpädagogischen Zuschläge nicht in allen Schulgemeinden zur Deckung des Förderbedarfs reichen.
- Laufende Arbeiten:
 - Das Amt hat viele interessante und hilfreiche Rückmeldungen für die Gesamtstrategie Sonderschulung erhalten. Daraus ergaben sich Aufträge für zwei Arbeitsgruppen.
 - Die AG Zukunft Sonderschulen befasst sich damit, wie auch in Zukunft genügend Sonderschulplätze bereitgestellt werden können. Mit welchen Massnahmen und Voraussetzungen kann die Integration verstärkt werden?
 - Die AG Zukunft Förderkonzepte: Wie können die Bereiche Förderbedarf, Förderangebot und Ressourcen in ein ausgeglichenes Verhältnis gebracht werden?
 - Das neu erarbeitete Berufsbild SHP ist entstanden, da in vielen Schulen die Aufgaben nicht geklärt sind, was zu Missverständnissen und Unstimmigkeiten geführt hat. Der Entwurf dieses Papiers ist aktuell zur Konsultation bei den Verbänden.
- Fokusevaluation InS:
 - Im letzten Jahr fand eine zweite Fokusevaluation InS, die vom DEK in Auftrag gegeben wurde, statt. (2015 erste Evaluation)
 - Zielsetzung: Stärken und Verbesserungsbereiche der InS aufzeigen
 - Resultate: 36 der erfassten Bereiche sind grundsätzlich positiv. Es haben sich jedoch auch einige Handlungsfelder gezeigt.
 - Die Zufriedenheit insgesamt ist positiv. Diese Punkte führen dazu:
 - Beziehung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu den InS-Kindern
 - Individuelle Förderung
 - Inklusive Schulkultur
 - Vertrauen der Unterrichtenden in die Fähigkeiten der InS-Kinder
 - Handlungsfelder:

-
- Kompetenzentwicklung
 - Entlastung von Förderteams und Schulleitungen
 - Qualitätsmanagement
 - Umgang mit Sprachdefiziten
 - Flexibilisierung und Beschleunigung
 - Hilfs- und Anschauungsmaterialien
 - Eine Online-Ergebnispräsentation ist auf der Webseite des AV zugänglich.

Weitere Punkte:

- Schulentwicklung im Dialog (SiD):
 - Im August 2024 haben 60 Delegierte der Bildungsverbände, der PH und dem AV an einer Open-Space-Veranstaltung Themen, die für eine Weiterentwicklung der Volkschule Thurgau wichtig sind, gesammelt und diskutiert.
 - An einer Online-Abstimmung zu diesen Themen haben 481 Personen teilgenommen.
 - Der Orientierungsrahmen Schulentwicklung steht neben der Webversion auch als Broschüre zur Verfügung.
 - Aus dem Orientierungsrahmen entstehen für die Schulgemeinden keine Verbindlichkeiten.
- Französisch:
 - Zum 2. Mal innerhalb von 10 Jahren wurde eine Motion zur Verlegung des Französischunterrichts auf die Sek 1 Stufe eingereicht. Der Kanton hat nun zwei Jahre Zeit, diese Motion zu beantworten.
 - Es stehen weiterhin verschiedene Supportangebote in den Bereichen Information, Unterricht, Austauschförderung, Vernetzung und in Zusammenarbeit mit der PH auch Angebote zur Aus- und Weiterbildung zur Verfügung.
 - Viele Tonaufnahmen mit französischen Liedern, die von Schülerinnen und Schülern aus dem Kanton erstellt wurden. Der Link zu diesen Liedern wird den Schulleitungen zugestellt.
- Kantonale Angebote BBF:
 - Anmelddaten werden auf der Webseite bbf.tg.ch publiziert.
 - Erst mit dem Einreichen eines Dossiers und der Empfehlung der Lehrperson ist eine Anmeldung komplett.
 - Umteilungen und Absagen können vorkommen.
 - Folgen der kantonalen Sparmassnahmen: Berufsfach- und Mittelschulen sind nicht mehr in der Lage, Kurse im gewohnten Umfang anzubieten.
- Umfrage Kommunikation AV:
 - 1200 pädagogisch tätige Personen, davon 950 Lehrpersonen, haben geantwortet, herzlichen Dank
 - Umfrage zeigt eine insgesamt positive Wahrnehmung
 - AV-Webseite wird als nützlich angesehen
 - Nutzung von sozialen Medien steht nicht im Vordergrund
 - Eine amtsinterne Arbeitsgruppe erarbeitet nun Möglichkeiten, wie die Kommunikation vom AV noch besser ausgerichtet werden kann.

- Statistik SKIT (schulisches Krisen- Interventionstool):
 - Das Team steht während 39 Schulwochen 24/7 zur Unterstützung zur Verfügung
 - Skit kann von Schulbehörden, Schulleitungen oder Lehrpersonen genutzt werden.
 - Die Einsätze vor Ort sind gesunken, die telefonischen Anfragen gestiegen.

Der Präsident bedankt sich bei Beat Brüllmann für die interessanten Ausführungen aus dem AV und überreicht ihm eine Kleinigkeit aus Gottlieben.

Weiter teilt er mit, dass Beat Brüllmann seit 2016 als Amtschef tätig ist und im nächsten Jahr in Pension geht. In diesen zehn Jahren ist vieles geschehen.

Der Amtschef durfte achtmal als Guest Informationen aus dem AV an der TMK-Tagung vortragen. Wären die Tagungen 2020 und 2021 nicht ausgefallen, hätte er auch da ein Jubiläum.

Benjamin würdigt die gewissenhafte Arbeit von Beat Brüllmann und überreicht ihm eine Flüssigkeit aus Schottland mit Gläsern und Zigarren.

INFORMATIONEN BILDUNG THURGAU: ANNE VARENNE, PRÄSIDENTIN BILDUNG THURGAU

Anne Varenne begrüßt alle Teilnehmenden und eröffnet ihre Rede mit dem Zitat von Platon: «Der Beginn ist der wichtigste Teil der Arbeit.»

Entsprechend dieses Zitats bedankt sie sich im Namen von Bildung Thurgau beim Amtsleiter Beat Brüllmann, der im Februar 2026 sein Amt nach 10 Jahren beenden wird, vorerst symbolisch, aber dafür umso herzlicher. Anne Varenne würdigt die stets wertschätzende Zusammenarbeit, die stets offenen Ohren sowie die pragmatischen Lösungen, auch bei unangenehmen Themen.

Berufszufriedenheitsstudie des LCH 2024

- Mitglieder hatten die Möglichkeit sich zu 92 Aspekten der beruflichen Tätigkeit zu äussern.
- Ergebnis:
 - Thurgauer Lehrpersonen sind durchschnittlich leicht zufriedener als der Durchschnitt der Deutschschweizer Lehrpersonen
 - Verbandsarbeit zusammen mit der Arbeit der Schulleitungen wurde am höchsten bewertet und dieser Wert ist im Zehnjahresvergleich noch gestiegen
 - Anne Varenne bedankt sich bei den 211 teilnehmenden Mittelstufenlehrpersonen für diese grosse Wertschätzung der Verbandsarbeit.
- Vergleich der Thurgauer Resultate 2014 mit den aktuellen Ergebnissen 2024:
 - Positive Punkteunterschiede beim Lohn: Der Kanton Thurgau hat die verschiedensten Forderungen von Bildung Thurgau erfüllt und damit seinen interkantonalen Rückstand aufgehoben.
 - Besonders Sorgen machen die Bereiche «Belastung» und «Balance Arbeits-/Erholungszeit», diese Themen betreffen sowohl das System Schule als auch den persönlichen Umgang damit.
- Bildung Thurgau fordert seit 2011 eine zweite Entlastungslektion für Klassenlehrpersonen und will im kommenden Schuljahr einen erneuten Anlauf nehmen und den Antrag einreichen. Dafür werden Fakten benötigt, die aufzeigen, wie viel Arbeitszeit für die Tätigkeiten als Klassenlehrperson eingesetzt wird. Mit einem Erfassungstool, das im Juli durch Bildung Thurgau bereitgestellt wird,

kann die Arbeitszeit ab 1. August 2025 erfasst werden und jeweils Ende Herbstferien, Ende Weihnachtsferien, Ende Frühlingsferien und Ende Juli 2026 an Bildung Thurgau geschickt werden.

- Mit den Ergebnissen soll den Arbeitgebern aufgezeigt werden, dass Klassenlehrpersonen für das Funktionieren einer Klassen- und Schulgemeinschaft entscheidend sind und eine Entlastungslektion dafür schon seit Langem nicht mehr ausreicht. Es kann nicht sein, dass immer weniger Lehrpersonen diese wichtige Aufgabe aufgrund der mangelnden zeitlichen Dotation nicht mehr wahrnehmen wollen oder deswegen sogar den Kanton verlassen.
- Umfrage für Gründe, warum jemand Mitglied oder eben kein Mitglied ist:
 - Alle Lehrpersonen haben die Möglichkeit, sich mit einem QR-Code an dieser Umfrage anonym mit kurzen Stichworten, warum sie Mitglied oder Nichtmitglied sind, zu beteiligen.

Anne Varenne bedankt sich herzlich für die Treue, die Unterstützung und das Lob oder die Kritik und wünscht allen eine spannende Jahrestagung.

KONFERENZGESCHÄFTE

Da keine Anträge eingegangen sind, kann die Traktandenliste so belassen werden.

1 Wahl der Stimmenzähler:

Tizian Forrer und Bruno Frei werden vorgeschlagen und mit einem grossen Applaus gewählt.

2 Protokoll der 56. Jahrestagung

Das Protokoll, welches im Tagungsbüchlein abgedruckt ist, wird einstimmig angenommen und der Verfasserin Barbara Müller verdankt.

3 Jahresbericht

Der Jahresbericht ist im Büchlein abgedruckt. Der Bericht wird einstimmig ohne Enthaltungen und Gegenstimmen angenommen.

Hansueli Steinmann bedankt sich bei Benjamin für das erste Jahr als TMK – Präsident.

4 Jahresrechnung

Die Jahresrechnung und der Revisorenbericht sind im Büchlein abgedruckt. Der Präsident erklärt, wieso die Rechnung mit einem so hohen Gewinn abgeschlossen werden konnte: Die Mitgliederzahl ist seit Corona wieder gestiegen, Tagungsteilnahmequote erhöht -> mehr Einnahmen, weniger Ausgaben für den Vorstand und Arbeitsgruppen.

Der Revisorenbericht und die Jahresrechnung werden ohne Gegenstimmen und Enthaltungen angenommen.

5 Budget 2026

Die Erläuterungen zum Budget 2026 und zur Änderung des Entschädigungsreglementes sind im Büchlein abgedruckt und werden noch kurz erklärt.

Das Budget 2025 wird einstimmig angenommen.

6 Anpassung Entschädigungsreglement

Grösste Änderung: Erhöhung des Stundenansatzes in allen Funktionen von CHF 40.- auf CHF 50.-.

Das Entschädigungsreglement wird einstimmig genehmigt.

7 Verabschiedung

Aus dem Vorstand wird Barbara Müller, als Delegierte von Bildung Thurgau werden Pia Koch, Barbara Müller und Huzur Izbilen und als Suppleantin Regine Imhof für die geleistete Arbeit verdankt und verabschiedet.

8 Wahlen

- Patricia Keller hat sich im Büchlein vorgestellt. Sie arbeitet bereits mit und unterstützt den Vorstand seit November. Sie wird einstimmig gewählt.
Benjamin Hug gratuliert Patricia zur Wahl und überreicht ihr eine Legoblume und ein TMK-Sackmesser.
- Für die Wahl als Delegierte Bildung Thurgau stehen Patricia Keller und Regine Imhof zur Verfügung. Auch sie werden einstimmig gewählt.
- Da wir noch zwei Vakanzen bei den Delegierten und zwei bei den Suppleantinnen und Suppleanten haben, weist er auf die Kopfgeldprämie hin.

9 Jubiläen:

- Heinz Röpke führt seit 11 Jahren für die TMK die Kasse. Der Präsident bedankt sich bei ihm für den riesigen Aufwand, den er neben dem Führen der Buchhaltung auch mit dem Eintreiben der Mitgliederbeiträge hat, mit einem Kurzaufenthalt in der Kartause Ittingen.
- Barbara Müller wird nach 10 Jahren im Vorstand der TMK verdankt und gleichzeitig verabschiedet. Auch sie erhält ein Geschenk.

10 Verschiedenes / allgemeine Umfrage

- Austausch der Schulhauskontaktperson am Mittwoch, 22.10.25, 15.15 Uhr bis 17.15 Uhr, Aula im BBZ Weinfelden
Über den gezeigten Link kann man sich provisorisch anmelden. Im August wird nochmals nachgefragt.
- Jahrestagung 58: 25. März 2026, Pentorama Amriswil
Am Ende der Tagung können Gründe für oder gegen den Französischunterricht im Zyklus 2 mitgeteilt werden.

AARESTÄGLI UND LIGEWISELI - TALENT, TOLERANZ UND TECHNOLOGIE IN DER BILDUNG

Roger Spindler, Direktor Schule für Gestaltung Bern und Biel, Referent für das Zukunftsinstitut, Frankfurt a. M. (zukunftsinstitut.de).

Roger Spindler ist als Referent für das Zukunftsinstitut in Frankfurt zu den Veränderungen und Entwicklungen in den Bereichen Bildung, Gesellschaft, Arbeitswelt und Medienwandel tätig. Er befasst sich mit den Fragestellungen rund um den Megatrend Bildung und den aktuellen Veränderungen in der Medienwelt.

Er erklärt die verschiedenen Aspekte wie Talente, Toleranz und Technologie in der Bildung, die auch in der Zukunft wichtig sind.

Bildung fokussiert sich künftig auf eine Balance zwischen einem kritischen Umgang mit Wissen und der Möglichkeit zur freien kreativen Entfaltung von Menschen. Wir als Akteure im Bildungsbereich werden in Zukunft noch viel mehr zu Ermöglicherinnen und Ermöglichern und Begleiterinnen und Begleitern in diesem Prozess. Gefordert ist eine neue Form von kreativer Bildung: Konkret – Räume, die das freie und neue Denken erlauben. Kreativität wird gerade Dank und vielleicht auch durch den Einzug von Künstlicher Intelligenz zur Schlüsselkompetenz erhoben.

Der Präsident bedankt sich beim Roger Spindler für den gelungenen Vortrag und überreicht ihm ein kleines Präsent.

DANKI

Alle, die eine Arbeit für die TMK erledigen, sei es in einer Arbeitsgruppe, als Revisorin, im Vorstand oder als Delegierte oder Suppleantin von BTG erhalten ein kleines Präsent, welches sie beim Präsidenten abholen dürfen.

Benjamin Hug schliesst die Tagung mit dem Hinweis auf die Präsenzerhebung einerseits und das Feedback zum Französisch andererseits.

Ende der Tagung: 16:35 Uhr

Frauenfeld, April 2025

Aktuarin Barbara Müller

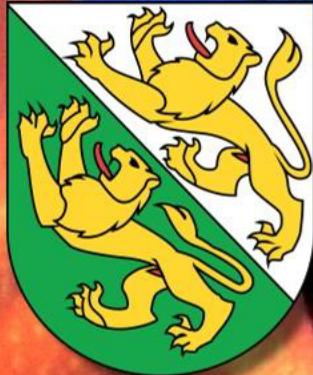
PH TG

Pädagogische Hochschule
Thurgau

staunen.
erklären.
lernen.

*Fachstelle
NaTech*

Die Fachstelle NaTech der PH Thurgau unterstützt Sie dabei.
Mehr auf phtg.ch/natech



www.lieblingslieder.ch

Das Thurgauer Lager-Liederbüchlein

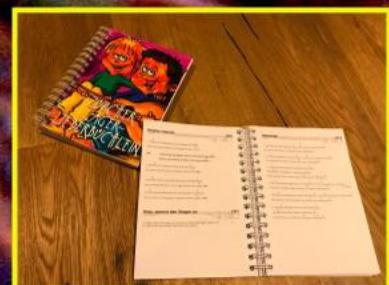
Liederbüchlein A6

- die 200 beliebtesten Lagerlieder des Kt. TG
- Ausgerichtet für Primar- und Sekstufe
- Fr. 8.-



Begleitheft mit Akkorden

- Akkordbuch zum Liederbüchlein
- A5 - praktische Ringbindung (gegen Zuklappen des Buches)
- Diverse Spielideen rund ums Lagerfeuer oder fürs Klassenlager
- Fr. 20.-



Klassen-Sing-Box

- 25 Singbüchlein
- 1 Begleitheft
- in praktischer, stabiler RAKO-Box für den Transport und zum Versorgen
- in diversen Farben
- Fr. 220.-



Bestellung online

www.lieblingslieder.ch



JAHRESBERICHT 2025 DES PRÄSIDENTEN

Arbeitstitel: «J'aime ma profession»

Ihr haltet den zweiten Jahresbericht von mir als Präsidenten der TMK in euren Händen. Das bedeutet im Umkehrschluss auch, dass ich mein zweites Amtsjahr und damit das erste volle Kalenderjahr hinter mich gebracht habe. Im Unterschied zum letzten Jahresbericht habe ich diesen etwas chaotischer aufgebaut. Das repräsentiert durchaus gut, wie meine Tätigkeit als Präsident manchmal abläuft. Der Bericht folgt aber durchaus einer gewissen Ordnung, die man vermutlich schnell erfasst. Sollte es dennoch Probleme geben, helfe ich gerne dabei, diese aus der Welt zu schaffen. Dies aber fruestens nach Abschluss der Jahrestagung auf dem Vorplatz des Pentoramas.

Im Januar startete das Vereinsjahr mit der 584. Vorstandssitzung, im Rahmen unserer Klausurtagung, zu welcher sich der Vorstand im Pestalozzischulhaus in Romanshorn traf. Wie üblich stand die Organisation der Jahrestagung im Vordergrund dieser Sitzung, welche am Freitagabend und am Samstagmorgen rund 6 Stunden dauerte. Sechs ist gleichzeitig auch die Anzahl der Personen, die im Vorstand zusammen die ganzen Vereinsgeschäfte managen. An der Klausurtagung legten wir unser zweites Jahresmotto fest, um für den Slogan «I love my job» einen Ersatz zu finden. Wir legten uns auf das Motto «Gutes bewahren – Neues wagen» fest und entschieden weiterhin, dass wir das Motto für ein wenig Konsistenz für jeweils zwei Jahre festlegen.

Im Februar wurde im Grossen Rat des Kantons die Motion „Französisch stärken - ressourcenschonend, konzentriert und effizient ab der Sekundarstufe 1“ eingereicht. Von 130 Grossräten haben diese Motion neben den 8 Verfassern 63 Ratsmitglieder, somit eine Mehrheit, unterzeichnet. Die Motion und die Fremdsprachenthematik haben mich und den Vorstand über das Jahr hinaus immer wieder beschäftigt. So haben wir ein erstes Stimmungsbild zur Motion an der Jahrestagung 2025 eingeholt. Im August haben wir zur Arbeit an Umsetzungsmöglichkeiten in Zusammenarbeit mit Bildung Thurgau und der Konferenz der Sekundarschullehrkräfte Sek1TG eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Im September waren die Fremdsprachen und der Fremdsprachenunterricht einer der grossen Diskussionspunkte am Bildungstag des LCH. Ausserdem hätte ich es fast in die Abendausgabe der Tagesschau geschafft, das SRF entschied sich dann aber für eine LP aus Zürich, welche vor laufender Kamera vor allem ein paar Magnete von der Wandtafel abhängen und ein paar Französisch-Arbeitsblätter büscheln durfte. Im Oktober konnten wir über 1'000 Thurgauer Lehrpersonen zu einer gross angelegten Umfrage mobilisieren, welche von der besagten Arbeitsgruppe erarbeitet und ausgewertet wurde. Schliesslich im November waren dann sowohl die Stufekommissionssitzung und die Präsidentenkonferenz des LCH ebenfalls vom Thema geprägt. Es war spannend zu hören, in welche Richtungen die Diskussionen in anderen Kantonen laufen und mit welchen Argumenten für oder gegen den Französischunterricht in der Mittelstufe verhandelt wird. Allein bei diesem Thema habe ich rund 20 Stunden Arbeitszeit für Sitzungen, Diskussionen und das Studium von Unterlagen verbraucht.

Im März fand in der Kartause Ittingen der Workshop «Zukunft Volksschule 2035» statt, welcher vom Amt für Volksschule in Zusammenarbeit mit den Bildungspartnern, namentlich Bildung Thurgau, der VSLTG,

der VTGS und der PHTG, organisiert wurde. Vier Lehrpersonen aus der Mittelstufe waren bei dieser ganz-tägigen Veranstaltung (an einem Mittwoch) unter den rund 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu finden. Vielen Dank für euren Einsatz. Mit der Kantonsverwaltung, unter anderem der Departements- und Amtsleitung, gab es wie in jedem Jahr die beiden Austausch-Treffen, die DEK-Runden im August und im Dezember. An diesen Treffen nehmen die Führungsebene aus dem Departement für Erziehung und Kultur sowie die Geschäftsleitung von Bildung Thurgau teil. Sie sind ein wichtiger Teil der übergreifenden Zusammenarbeit im Kanton, die Inhalte sind natürlich grösstenteils vertraulich 😊.

Im April fand die 57. Jahrestagung der TMK abermals im Pentorama statt. Zum ersten Mal führte ich als Präsident durch diesen Nachmittag an dem 597 Lehrpersonen aus der Thurgauer Mittelstufe sowie diverse Gäste aus Politik und Verwaltung teilnahmen. Ich war verständlicherweise einigermassen nervös, im Nachhinein etwas unbegründet. Der Vortrag von Roger Spindler (Aarestägeli und Liigewiseli, aber worum ging es nochmals?) kam bei den Zuhörenden sehr gut an. Auch das Bullshit-Bingo erfreute sich höherer Beliebtheit, als ich es erhofft hätte. Glücklicherweise wurde Beat Brüllmann nur einmal und ich rund dreimal von den Zwischenrufen der «Etappensieger» unterbrochen.

Der zweite Anlass im Jahr, den die TMK selbst als Gastgeber auf die Beine stellt, ist üblicherweise das Schulhauskontaktepersonentreffen. Dieses fand seit dem Jahr 2020 im Abstand von ungefähr zwei Jahren statt und war für den 22. Oktober vorgesehen. Das Thema hatten wir nach der Tagungsumfrage aus dem Jahr 2023 ausgewählt und waren uns auch einigermassen sicher, damit viele Leute anzusprechen. Zur Erinnerung, es ging um die Umsetzung der Lektion für Lerngespräche. Die Anmeldezahl war dann aber sehr überschaubar, weshalb wir den Anlass leider absagen mussten. Umso mehr freut es mich, dass wir dies im Vorstand als Anlass sahen, das Treffen generell umzukrempeln, weiter zu öffnen (für Interessierte, aber auch thematisch) und an der Jahrestagung 2026 dann in neuer Form anzukündigen.

Im Mai stand die erste Sitzung der Stufenkommission des LCH an der Tagesordnung. Ich durfte mit dieser sowie der zweiten Sitzung im November, den beiden Präsidentenkonferenzen, welche ebenfalls im Mai und November stattfanden, und dem Bildungstag im September den Kanton Thurgau fünfmal beim LCH vertreten. Zudem vertritt ein weiteres Mitglied der TMK die Thurgauer Mittelstufe als Delegierter beim LCH an der DV im Juni. Und last but not least hätte ich mich auch zur Mitarbeit in der Arbeitsgruppe «Fremdsprachenunterricht» gemeldet, welche von September bis Februar gewirkt hat. Da die Sitzungen dann nach der Terminsuche jeweils immer am Freitagnachmittag stattfanden, konnte ich allerdings keinen der Termine wahrnehmen.

Ein weiterer Termin im Mai war der Austausch des Vorstands der TMK mit der Studiengangsleiterin Primarstufe der PHTG, Frau Dr. Benita Affolter. Wir trafen uns dazu in Kreuzlingen und durften unsere Inputs zum Aufbau der diversen Studiengänge einbringen und unsere Fragen aus erster Hand beantworten lassen. Neben diesem Austausch war ich noch ein zweites Mal an der PH, nämlich im Juli, als ich die TMK an der Diplomfeier der Studiengänge KGU und Primarstufe vertreten durfte.

Im Juni stand die erste Delegiertenversammlung von Bildung Thurgau in diesem Jahr an. Die zweite war dann wie üblich im November. An beiden Versammlungen wurde unter anderem am Thema

Heterogenität und Integration gearbeitet, zu welchem Bildung Thurgau in naher Zukunft ein aktuelles Positions-
papier erlassen wird. Über die Delegiertenversammlung hinaus haben die Teilkonferenzvorstände
ihre vertiefte Zusammenarbeit weiter ausgebaut und zwei Vorstandstreffen durchgeführt, im März und
im September. Das gross beworbene Projekt Kernkompetenzen (Arbeitstitel!) ist zum Beispiel aus dieser
Zusammenarbeit der Vorstände aller Stufen entstanden.

Sulgen, im Februar 2026

Benjamin Hug

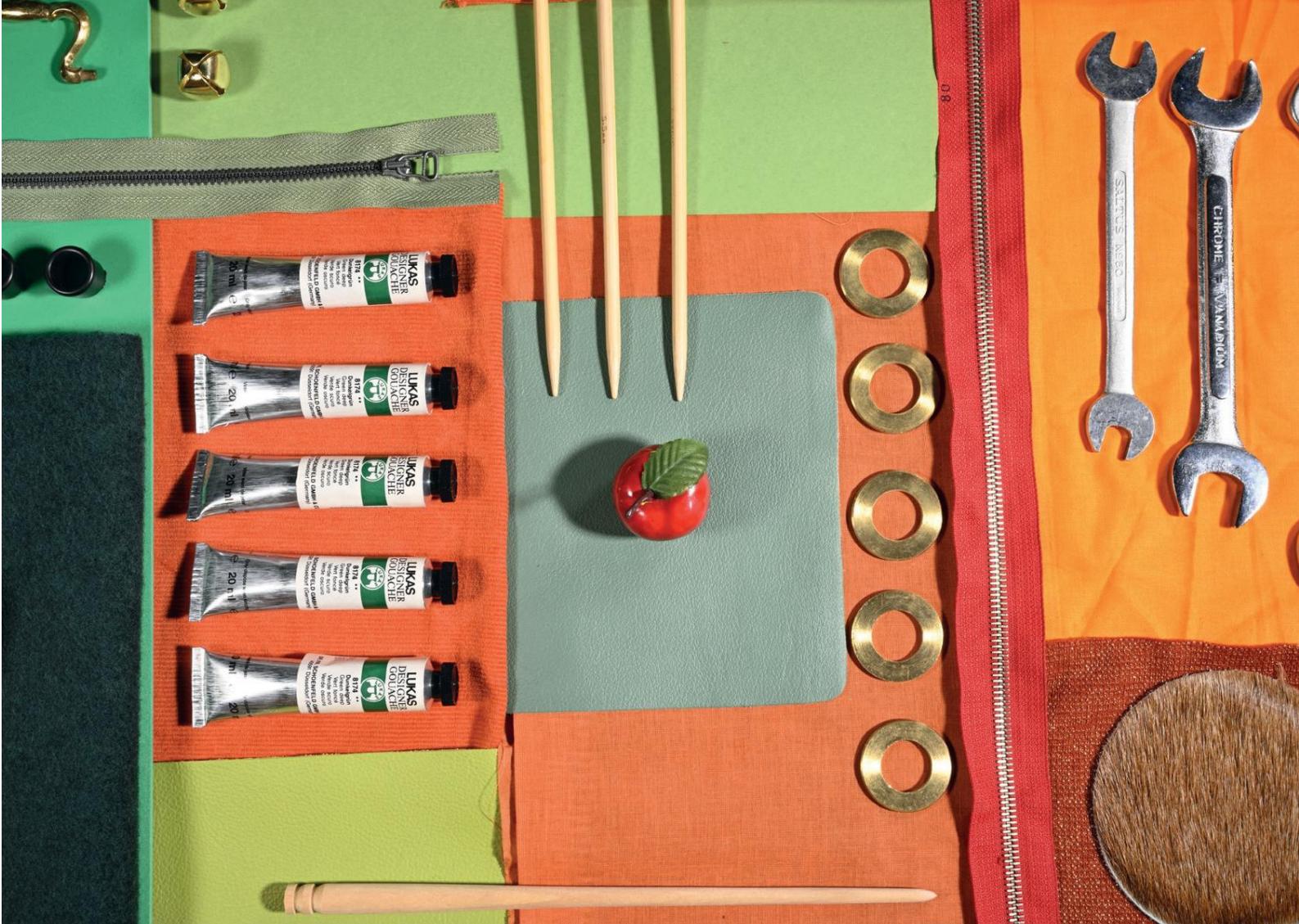
FLO#

ein Präventionsangebot
für Schulen

Medienkompetenz systematisch fördern:
Nach einer schulinternen Weiterbildung setzen
Sie FLO# eigenständig an Ihrer Schule um.

- **Das Programm umfasst**
 - Erprobte Unterrichtsmaterialien für Zyklus 1–3
 - Medienhalbtage für Schülerinnen und Schüler
 - Begleitende Elternveranstaltungen
- **Schulinterne Weiterbildung für Lehrpersonen**
Dauer: 3½ Stunden
Zeitpunkt der Weiterbildung nach Bedarf der Schule
- **Information und Anmeldung**
phtg.ch/flott
flott@perspektive-tg.ch





→ Frauenfeld



 **OFFCUT**
Kreative
Materialverwertung

Materialmarkt Austauschplattform Inspirationsort

**Wir führen ein grosses und ständig
wechselndes Angebot an:**

Stoffen, Papier, Karton, Holz, Deko,
Leder, Metall, Farben, Wolle, Näh- und
Künstlerbedarf u.v.m.

Komm vorbei und lass dich inspirieren!

Kontakt
OFFCUT Frauenfeld
Stadtkaserne
Bahnhofplatz 80
+41 52 521 03 19
frauenfeld@offcut.ch
www.offcut.ch

Öffnungszeiten
Mi - Fr 12:30 - 18:30 Uhr
Sa 10:00 - 16:00 Uhr

JAHRESRECHNUNG 2025

Zusammenzug der Gruppen

Gruppen		Einnahmen		Ausgaben	
1	Allgemein	CHF	0.00	CHF	9'898.55
2	Mitgliedsbeiträge	CHF	32'080.00	CHF	0.00
3	Jahreskonferenz 2025 u. Zhlg.BTG	CHF	18'875.00	CHF	11'985.06
4	Entschädigungen Vorstand u. Buchhaltung	CHF	2'074.00	CHF	19'458.05
4a	Entschädigungen Kanton. Arbeitsgruppen	CHF	0.00	CHF	5'455.60
6	Zinsen und Gebühren		253.94	CHF	721.29
Total		CHF	53'282.94	CHF	47'518.55
Vermögenszunahme				CHF	5'764.39
		CHF	53'282.94	CHF	53'282.94

Vermögensrechnung Finanzen

Vermögen per 01.01.2025		CHF	95'855.19
Vermögen per aktuell		CHF	101'619.58
Vermögenszunahme		CHF	5'764.39

Vermögensnachweis per 31.12.2025

TKB Vereinskonto Nr. 156122001	CHF	4'701.17
TKB Sparkonto Nr. 16 44 349.971-10	CHF	96'644.91
Vereinskasse	CHF	273.50
Total	CHF	101'619.58

Salenstein, im Januar 2026

Der Kassier:



Heinz Röpke

REVISORENBERICHT ZUR JAHRESRECHNUNG 2025

Wir haben die Rechnung 2025 geprüft, die Buchungen mit den Belegen verglichen und für richtig befunden.

Der Vermögensnachweis per 31.12.2025 schliesst mit einem **Guthaben von CHF 101.619,58** ab.

Für das Geschäftsjahr 2025 wird ein **Gewinn von CHF 5.764,39** korrekt ausgewiesen.

Wir danken dem Kassier Heinz Röpke für die getreue und zuverlässige Rechnungsführung und beantragen der Versammlung die Rechnung zu genehmigen.

Salenstein, im Jan. 2026



Regula Svec
Revisorin



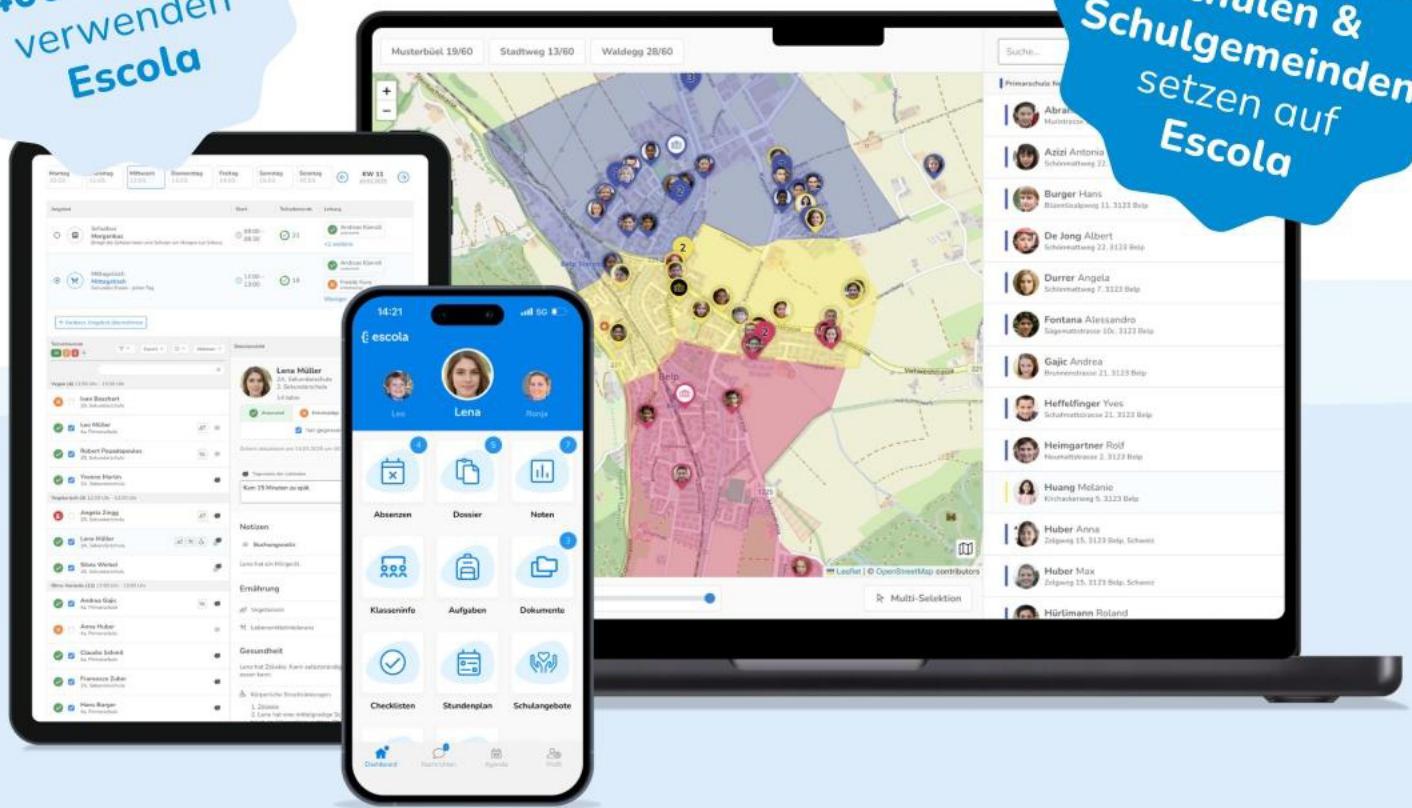
Laura Damone
Revisorin

Seit 19 Jahren:

Die digitale Komplettlösung für den Thurgauer Schulalltag

Über
400 Schulen
verwenden
Escola

45 Thurgauer
Schulen &
Schulgemeinden
setzen auf
Escola



Escola jetzt testen: www.escola.ch/testzugang

- ✓ Eltern-Kommunikation via App
- ✓ Lernzielkontrollen & Zeugnisse
- ✓ Absenzen & Gesprächsformulare
- ✓ Schulverwaltung

- ✓ Schulangebote inkl. Verrechnung
- ✓ Förderplanung
- ✓ Standort- und Klasseneinteilung
- ✓ Schulwebsites

 escola

ERLÄUTERUNGEN ZUM BUDGET 2027 UND ZUR REVISION DER STATUTEN

ZUM BUDGET 2027:

- Für das Budget 2027 stützen wir uns abermals auf Prognosen.
- Im Bereich der Mitgliederbeiträge verzeichnen wir über die letzten Jahre hinweg einen schwindenden Zuwachs. Wir gehen davon aus, dass die Mitgliederzahl nicht mehr weiter zunimmt.
- Da wir für das Jahr 2026 und 2027 wieder von zu hohen Einnahmen und zu tiefen Ausgaben ausgehen, schlagen wir vor, den Mitgliederbeitrag für das Kalenderjahr 2027 auf 30 Franken (Vollzeit) und 15 Franken (Teilzeit) zu reduzieren.
- Bei den Einnahmen zur Jahrestagung gehen wir wie immer davon aus, dass das DEK uns mit 25 Franken pro teilnehmender Lehrperson unterstützt. Diese Leistungsvereinbarung wird jeweils Ende Kalenderjahr für das übernächste Jahr verlängert und ist somit aktuell im Jahr 2027 sicher noch gültig.
- Bei den Ausgaben gehen wir nun davon aus, dass wir neben der Jahrestagung mindestens einen weiteren Anlass pro Jahr durchführen.

ZUR STATUTENREVISION:

- Wir erhalten seit Jahren immer wieder unter anderem folgende Rückmeldungen zur Jahrestagung:
 - Geschäftlicher Teil ist nicht spannend...
 - Pause zwischen Geschäften und Referat ist nötig...
 - Wieso Tagung nicht Online abhalten...
- Wir beabsichtigen daher, die Vereinsgeschäfte von der Jahrestagung loszulösen.
 - Damit könnten wir diesen Mittwochnachmittag etwas freier gestalten.
 - Wir gewinnen Zeit für mehr Tiefe eines Referats oder auch mehr Austausch.
 - Eine Pause liegt dann zeitlich auch eher drin.
- Damit wir dies aber tun können, müssen die Statuten dies überhaupt zulassen, denn bisher ist die Jahrestagung das oberste Vereinsorgan.
 - Dies lösen wir durch die Trennung der Begriffe Jahrestagung und Jahresversammlung.
 - Die Jahresversammlung ist dann ein Vereinsorgan.
 - Die Jahrestagung ist ein Anlass, an einem Mittwochnachmittag, vielleicht im Pentorama,
... 😊
 - Die Jahresversammlung kann dann an der Jahrestagung stattfinden, oder auch nicht. Sie kann dann nämlich auch eine Woche vorher oder nachher, zum Beispiel an einem Abend, oder sogar als Videocall digital abgehalten werden.
 - Wie dies dann durchgeführt wird, kann der Vorstand und das amtierende Präsidium Jahr für Jahr entscheiden.

BUDGET 2027

Konten	Einnahmen		Ausgaben	
Allgemeine Kosten			CHF	12'000
Mitgliedsbeiträge	CHF	24'000		
Entschädigungen Vorstand			CHF	24'000
Entschädigungen Arbeitsgruppen			CHF	1'000
Jahreskonferenz 2027	CHF	18'000	CHF	12'000
Bankspesen und Zinsen	CHF	250	CHF	1'000
Summe	CHF	42'250	CHF	50'000
Minus 2027			CHF	7'750

Büromaterial-, Lehrmittel- und Drucksachenzentrale



Neuheiten 2026



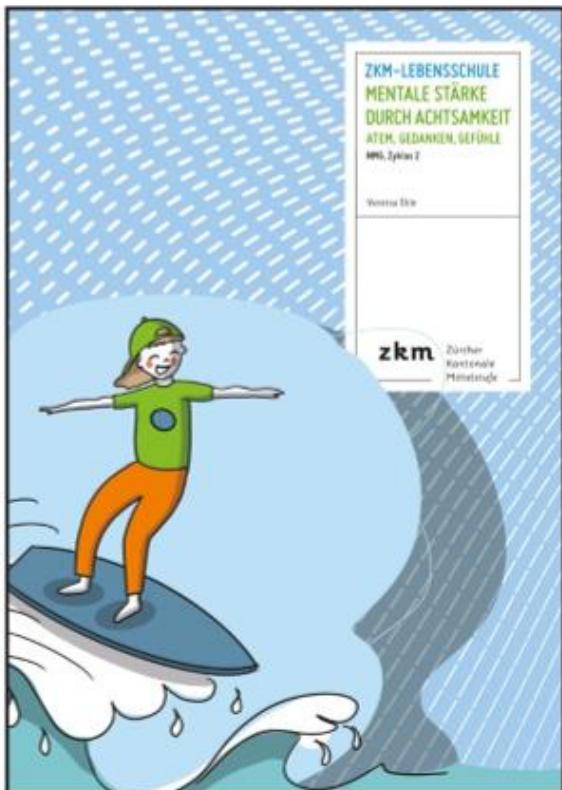
Lehrmittel und Lernmedien, Bastel- und Büromaterial

Bleiben Sie auf dem Laufenden und melden Sie sich jetzt für den Newsletter an!

lehrmittel-shop.tg.ch



Freude am Lernen – Mit unseren Neuheiten



Die **ZKM-Lebensschule** begleitet Kinder spielerisch zu mehr Achtsamkeit. Mit einfachen Übungen lernen sie, Gefühle, Gedanken und Körperempfindungen bewusst wahrzunehmen und ihre Selbstregulation zu stärken. So fördern sie Konzentration, Resilienz und ein gutes Miteinander – direkt im Schulalltag einsetzbar.

ZKM-Lebensschule

Heft für Schülerinnen und Schüler

Autorin: Vanessa Eble

40 Seiten, A4

ISBN: 978-3-03794-392-2

CHF 23.50

Ebenso erhältlich: Digitale Materialien für die Lehrperson!



Deutsch draussen erleben bietet praxiserprobte, einfach umsetzbare Ideen für den Deutschunterricht im Freien (Zyklus 2). Jahreszeitenunabhängig, lehrplankonform und für Stadt- wie Dorfschulen geeignet – für bewegtes, motivierendes Lernen mit Freude und Mehrwert für Gesundheit und Klassenzusammenhalt.

Deutsch draussen erleben

Heft für die Lehrpersonen

Autorinnen: Hitz, Dietiker, Bätschmann

72 Seiten, A4

ISBN: 978-3-03794-401-1

CHF 46.50

Ebenso erhältlich: Digitale Arbeitsblätter für Schülerinnen und Schüler!



STATUTEN DER TMK - REVISIONSENTWURF

Legende:

Änderung der Statuten: bei Aufgaben der Jahresversammlung notieren	Sinnvollerweise auch aufgeführt, aber durch Art. 65 ZGB abgedeckt.
Nur kosmetische / sprachliche Änderungen	Streichungen durchgestrichen
Abgrenzung Jahrestagung und Jahresversammlung	Der Begriff Jahrestagung wurde an den meisten Orten durch Jahresversammlung ersetzt. Dies erlaubt eine Unterscheidung dieser zwei Formate.
Neuer Absatz, dass Jahrestagung u.a. digital durchführbar	

I. Allgemeines

II. Organe

III. Finanzen

IV. Schlussbestimmungen

I. Allgemeines

Name und Sitz

Unter dem Namen Thurgauer Mittelstufenkonferenz (TMK) besteht eine Stufenkonferenz für den 2. Zyklus (3. – 6. Klasse) im Kanton Thurgau. Sie ist ein Verein im Sinn von Art. 60 ff. ZGB. Sitz des Vereins ist der jeweilige Wohnort der Präsidentin/des Präsidenten.

Zweck

Die TMK vertritt die pädagogischen, stufenspezifischen und standespolitischen Anliegen der gesamten Lehrerschaft des 2. Zyklus und fördert die Entwicklung des Berufsbildes.

Zuordnung

Gemäss Artikel 9 der Statuten von Bildung Thurgau sind die TMK und die anderen Teilkonferenzen Organe von Bildung Thurgau.

Mitglieder

Alle im Kanton Thurgau im 2. Zyklus (3. – 6. Klasse) tätigen Lehrpersonen können Mitglied der TMK werden. Schulleiter/innen von Primarschulen können Mitglied werden, sofern sie mindestens ein Pensum von 30% im 2. Zyklus unterrichten. Lehrpersonen, welche die Bedingungen der Mitgliedschaft erfüllen, jedoch aus berufsspezifischen Gründen noch einer anderen thurgauischen Teilkonferenz angehören, können ebenfalls Mitglied werden. Die Mitgliedschaft erfolgt durch Bezahlung des Mitgliederbeitrags und gilt jeweils für ein Jahr. Pensionierte und ehemalige Mitglieder der TMK können durch Bezahlung des Mitgliederbeitrags Passivmitglieder werden. Passivmitglieder haben jedoch kein Stimmrecht.

Aufgaben

Die TMK setzt die Strategie von Bildung Thurgau um. Sie erfüllt gemäss Artikel 12 der Statuten von Bildung Thurgau folgende Aufgaben:

- Förderung des Unterrichts, der Aus- und Weiterbildung und der Schulentwicklung;
- Behandlung von gesellschaftlichen Entwicklungen, welche die Schule betreffen;
- Behandlung von Aufträgen der Geschäftsleitung von Bildung Thurgau;
- Ausübung des Begutachtungs- und Antragsrechtes;
- wahrnehmen des Mitspracherechtes beim Aushandeln von Leistungsaufträgen.

II. Organe

Die Organe der TMK sind:

- a) die **Jahresversammlung**
- b) der Vorstand
- c) die Revisionsstelle

Amtsperiode

Die Amtsperiode beträgt für alle Funktionen vier Jahre, eine Demission ausserhalb der Amtsperiode ist möglich.

- a) **Jahresversammlung**

Die **Jahresversammlung** ist das oberste Organ der TMK.

Aufgaben

Ihre Aufgaben sind:

- Wahl des Vorstands
- Wahl des Präsidenten/der Präsidentin
- Wahl der Delegierten in die Delegiertenversammlung von Bildung Thurgau und deren Suppleanten
- Wahl der Revisionsstelle
- Beratung und Verabschiedung der statuarischen Geschäfte (Jahresbericht, Budget, Rechnung)
- Verabschiedung von Anträgen und Stellungnahmen
- Festsetzung des Mitgliederbeitrages
- Genehmigung des Entschädigungsreglements **und der Statuten**

Wahlbewerbungen

Bewerbungen für das Präsidium oder den Vorstand müssen bis spätestens 14 Tage vor der

Jahresversammlung, an welcher die Wahl vorgenommen wird, beim Präsidenten oder bei der Präsidentin gemeldet werden.

Anträge

Anträge zu an der **Jahresversammlung** traktandierten Geschäften müssen bis spätestens 14 Tage vor der

Tagung beim Präsidenten/bei der Präsidentin schriftlich eingegangen **sein** oder per Mail zugestellt worden sein.

Wahlen und Abstimmungen

Bei Wahlen gilt im 1. Wahlgang das absolute Mehr, nachher das relative Mehr der abgegebenen Stimmen. Wahlen und Abstimmungen erfolgen in der Regel offen. Ein Viertel der Anwesenden kann geheime Abstimmung verlangen. Bei Stimmengleichheit gilt der Antrag, für den die Präsidentin/der Präsident gestimmt hat.

Durchführungsmodus

Die Jahresversammlung der TMK wird jährlich durchgeführt. Sämtliche Lehrpersonen, die im Zyklus 2 unterrichten, werden sowohl an die Jahrestagung als auch an die Jahresversammlung eingeladen.

Die Jahresversammlung kann am Tag der Jahrestagung stattfinden und ein Programmteil ebenjener sein.

Der Vorstand der TMK kann entscheiden, die Jahresversammlung zu einem anderen Zeitpunkt, an einem anderen Ort und sogar eine digitale Versammlung durchzuführen, wenn er dies als nötig oder sinnvoll erachtet.

b) Vorstand

Der Vorstand besteht aus drei bis sieben Mitgliedern, nämlich

- Präsident/Präsidentin
- Vizepräsident/Vizepräsidentin
- Aktuar/Aktuarin
- Beisitzer/Beisitzerinnen

Der Vorstand konstituiert sich selbstständig.

Gemäss Artikel 19 der Statuten von Bildung Thurgau nimmt der Präsident/die Präsidentin oder der Vizepräsident/die Vizepräsidentin Einsitz in die Geschäftsleitung von Bildung Thurgau.

Das Kassieramt kann von einem Vorstandsmitglied oder einer externen, vom Vorstand bestimmten Person ausgeübt werden.

Aufgaben

Dem Vorstand obliegen folgende Aufgaben

- Führung der TMK
- Durchführung der jährlich stattfindenden Jahrestagung **im Rahmen der Leistungsvereinbarung mit dem Departement für Erziehung und Kultur (DEK)**
- Durchführung der jährlich stattfindenden **Jahresversammlung**
- Durchführung von ausserordentlichen Versammlungen
- Durchführung von Fachtagungen (Stufenkonferenzen) gemäss § 3 Volksschulverordnung

- Ausführen der Beschlüsse der Jahrestagung
- Organisation der Geschäfte auf allen Ebenen
- Informationsaustausch auf allen Ebenen sicherstellen
- Delegierte für kantonale Arbeitsgruppen oder Kommissionen wählen
- Rechnungsführung

Gegen Beschlüsse des Vorstandes können 1/3 der Mitglieder gemeinsam an die Jahrestagung appellieren.

c) Revisionsstelle

Die Revisionsstelle besteht aus zwei Revisorinnen oder Revisoren.

Aufgaben

Die Revisionsstelle prüft die Rechnungsführung und die Jahresrechnung. Sie erstattet der Jahrestagung jährlich Bericht und Antrag.

III. Finanzen

Beiträge

Die TMK wird von Beiträgen von Bildung Thurgau sowie von Mitgliederbeiträgen finanziert.

Entschädigungen

Ein Entschädigungsreglement regelt sämtliche Entschädigungen für Leistungen der Organe.

Haftung

Gegenüber Gläubigern des Vereins haftet ausschliesslich das Vereinsvermögen.

IV. Schlussbestimmungen

Auflösung

Eine Auflösung der TMK ist nur mit einer Zweidrittelmehrheit der anwesenden Stimmberechtigten möglich.

Bei einer Auflösung geht das Vermögen zur Aufbewahrung an Bildung Thurgau über. Erfolgt nicht innert zehn Jahren die Gründung eines Vereins mit ähnlicher Zielsetzung, geht das Vermögen ins Eigentum von Bildung Thurgau über.

Weitere Rechtsgrundlagen:

- Jeweils geltende Statuten Bildung Thurgau mit Reglementen
- Jeweils aktuelle Leistungsvereinbarung zwischen DEK und Bildung Thurgau
- Gesetz über die Volksschule des Kantons Thurgau
- Verordnung über die Volksschule des Kantons Thurgau

Teatro Lata BON APP!

theater
blitze 

Aufführungen im Rahmen der «theaterblitze»

Heute gibt es für alles die passende App. Sie sind uns Freund*in und Helfer*in. Kein unnötiger Stress aus dem Haus zu gehen; mit ein, zwei Klicks sind Antworten aus dem Internet, coole Klamotten und Essen parat – direkt an die Haustüre geliefert. Im Stück «Bon App!» tauchen wir in die stressige Realität von Frank und Carlos ein, die für den Lieferservice «Super Blitz» arbeiten. Frank und Carlos radeln um die Wette, jonglieren mit Paketen und lassen sich selbst von den schwersten Lieferrucksäcken nicht umhauen.

Doch dann entgleist die Situation; auf einen Sturz und viel Lärm folgt tosende Stille, das Internet ist kaputt. In der netzfreien Zone bleibt Frank und Carlos nichts anderes übrig, als eine Pause einzulegen und sich selbst zu versorgen.

Aufführungen: Di 9. Juni 2026, 10.15 Uhr
Di 9. Juni 2026, 14.15 Uhr*
Mi 10. Juni 2026, 10.15 Uhr
* bei grosser Nachfrage

Dauer: ca. 60 Minuten
Sprache: Hochdeutsch
Ort: Theaterhaus Thurgau in Weinfelden
Kosten: 14 Fr. pro Zuschauer:in

Anmeldung: www.theaterblitze.ch/bon



Die «theaterblitze» sind eine Veranstaltungsreihe für Kinder- und Jugendtheater. Ziel ist es, Thurgauer Schulklassen und Familien einen Theaterbesuch in ihrer Nähe zu ermöglichen.

Zu sehen sind ausgewählte altersgerechte Theaterstücke aus dem ganzen deutschsprachigen Raum.

THEATER
BILITZ

WAHLEN

Wir freuen uns, dass sich folgende Kollegin für die Mitarbeit bereit erklärt hat und wir sie euch zur Wahl vorschlagen dürfen.

VORSTAND

Daniela Jäckle, Fachlehrperson Textiles Gestalten Z1 & Z2, Volksschulgemeinde Tägerwilen



Gerne stelle ich mich für die Arbeit im Vorstand zur Verfügung. Damit ihr mich etwas besser kennenlernt, werde ich mich kurz vorstellen.

Seit Sommer 2020 unterrichte ich an der Volksschulgemeinde Tägerwilen textiles Gestalten im Zyklus 1 und 2. Seit diesem Sommer arbeite ich Teilzeit, da ich in Bern den Master in der Fachdidaktik TTG-D studiere. Mein Bildungsweg führte mich von Amriswil über die Pädagogische Maturitätsschule Kreuzlingen kurz an die ETH Zürich, wo ich ein Architekturstudium ausprobierter. Das Fehlen der sozialen Komponente führte mich schliesslich an die PHTG, wo ich mein Lehrdiplom erwarb.

Gestalten begleitet mich seit meiner Kindheit. Ich durfte früh viel ausprobieren und eigene Wege gehen, was meinen Blick auf Lernen bis heute prägt. Im CAS Design und Technik habe ich mich vertieft mit dem Stricken auseinandergesetzt und bilde mich regelmässig in weiteren Gestaltungstechniken weiter. Ob das Arbeiten an einer Strickmaschine aus den 60er-Jahren, Freihandsticken mit der Nähmaschine, Handlettering, Töpfen, Punch Needle, Plottern, 3D-Druck oder Makramee, mein Interesse an unterschiedlichen Techniken ist sehr gross. Besonders motiviert mich, Kinder beim Erkunden ihrer Kreativität zu begleiten und ihre individuelle Ausdrucksfähigkeit zu stärken. Diese Mischung aus Tüfteln, Fehler machen und Weiterprobieren begeistert mich täglich und bestätigt mich in meiner Berufswahl und meinem gewählten Fach.

Ich lebe mit meinem Freund in den umgebauten Büroräumlichkeiten einer alten Schuhfabrik in Amriswil. In dieser Stadt bin ich mit meinen vier Geschwistern aufgewachsen und als mittleres Kind bin ich es gewohnt, zu verhandeln, aber auch Kompromisse zu schliessen und dennoch unabhängig meine eigenen Ideen zu verfolgen.

In meiner Freizeit gehe ich liebend gerne an Maskenbälle, liebe jedoch vielmehr das Entwerfen und Basteln der entsprechenden Verkleidungen mit meinen Freundinnen. Daneben verbringe ich meine Zeit an Openairs, in Brockis, Einrichtungsläden, bei meinen Freunden und meiner Familie.

Für den Vorstand kandidiere ich, um mich für gute Rahmenbedingungen einzusetzen, in denen Kinder sich entfalten und ihre Persönlichkeit entwickeln können. Ich höre gut zu, kann mich in andere hineinfühlen, arbeite lösungsorientiert und habe Freude am Organisieren sowie am Mit- und Vordenken.

WIR SUCHEN AKTIVE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN ALS...

... SCHULHAUSKONTAKTPERSONEN

Du bringst an den Treffen die Haltungen deines Teams ein, erinnerst deine Kolleginnen und Kollegen an die Tagung, leitest Infos des Vorstandes weiter und meldest uns Sorgen aus dem Team. In der Regel findet alle zwei Jahre ein Treffen statt.

... DELEGIERTE UND SUPPLEANTINNEN UND SUPPLEANTEN DV BILDUNG THURGAU

Jährlich finden zwei Delegiertenversammlungen statt (Mittwochnachmittag ca. 15.00 – 18.15 Uhr, evtl. eine Fraktionssitzung davor). Wenn Delegierte verhindert sind, werden die Suppleantinnen angefragt, die als Stellvertretung mitdiskutieren und abstimmen. Zurzeit fehlen uns zwei Delegierte und unsere drei Suppleantinnen könnten auch noch unterstützt werden.

Die TMK möchte als möglichst starke Fraktion auftreten. Für die volle Stärke von 18 Delegierten sind wir darum auf eure Hilfe angewiesen.

... DELEGIERTE/DELEGIERTER PENSIONSKASSENKOMMISSION

An der jährlichen Delegiertenversammlung der Pensionskasse Thurgau vertreten die Delegierten die Anliegen der Lehrpersonen. Hast du Interesse an der Altersvorsorge und Finanzen, dann bist du die Person, die wir suchen!

... VORSTANDSMITGLIED TMK

Wir suchen auch im Jahr 2026 ein weiteres Vorstandsmitglied, welches an den 10 Sitzungen (jeweils freitagabends in Weinfelden) plus an einem Klausurtag am Samstag mitarbeitet. Hast du Interesse an den pädagogischen Themen unserer Stufe und liegen dir gute Arbeitsbedingungen am Herzen, melde dich! Gerne darfst du uns auch unverbindlich an einer Sitzung besuchen und dir einen Einblick verschaffen.

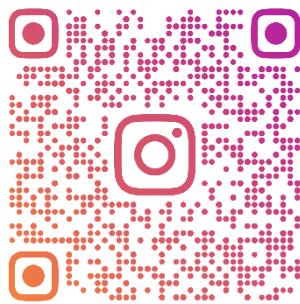
AUFTRITT IN DEN SOZIALEN MEDIEN

#willdiebadehosesehen

Die TMK ist seit letztem September auch in den sozialen Medien aufzufinden.

Vorerst postet unser Präsident, Benjamin Hug, regelmässig Einblicke in seine Tätigkeit in der Thurgauer und der Schweizer Bildungslandschaft. Ausserdem teilen wir hier Informationen aus den monatlichen Vorstandssitzungen. Gerne würden wir uns mit möglichst vielen unserer Mitglieder vernetzen, um die Kanäle auch für Mitgliederinformationen nutzen zu können.

Momentan findet ihr uns auf Facebook, Instagram und LinkedIn:



Was hat es nun mit dieser #Badehose auf sich? Ganz einfach: Um unser Ziel und möglichst viele Mitglieder mit unserer Online-Präsenz zu erreichen, haben wir folgende Wette aufgestellt:

Wenn bis zum 24. März 2026 (um 19.00 Uhr) auf allen drei Kanälen zusammengezählt 1'000 Follower vorhanden sind, muss der Präsident in der Badehose an der Jahrestagung erscheinen.

Win-win oder? Für Benjamin Hug klar.

Entweder haben wir mit dieser Wette eine grosse Reichweite generiert oder er darf eine normale Hose zur Tagung anziehen.

Und für euch? Na klar, teilen, weiterleiten und damit dafür sorgen, dass er in der Badehose ins Pentorama kommen muss und nebenbei gleich über die aktuellsten Geschehnisse rund um die Thurgauer Mittelstufe informiert sein...

Die neuen «Sprachstarken»

Das Lehrwerk, das auf die Individualität von Klasse, Kindern und Lehrpersonen eingeht.

Nebst neuen und aktualisierten Inhalten in den Einzelkapiteln, dem neuen Autorenkapitel über Andreas Steinhöfel und dem Ausbau des Sprachlernbereichs «Lesen und Schreiben trainieren» können Sie sich auf weitere Neuerungen freuen:

Mehr Unterstützung für Lehrpersonen

- Unterrichts-Cockpits
- Ausführliche Hinweise und Materialien für differenzierendes Unterrichten

Zusätzliche Aufgaben und digitale Inhalte

- Interaktive Übungen
- Editierbare Arbeitsblätter
- Arbeitsblätter für gezieltes Training und Repetition von Grammatik und Rechtschreibung
- Individuelle Arbeitsblätter dank des neuen Arbeitsblattgenerators
- Neues Kapitel «Lesen, Schreiben und Rechtschreibung trainieren»
- Zusätzliche digitale Inhalte: Advance Organizer, Karteikarten, Erklärvideos, vieles mehr



JETZT MEHR ÜBER DIE
NEUERUNGEN ERFAHREN.



PS: Kennen Sie schon unseren «Lesecoach»?

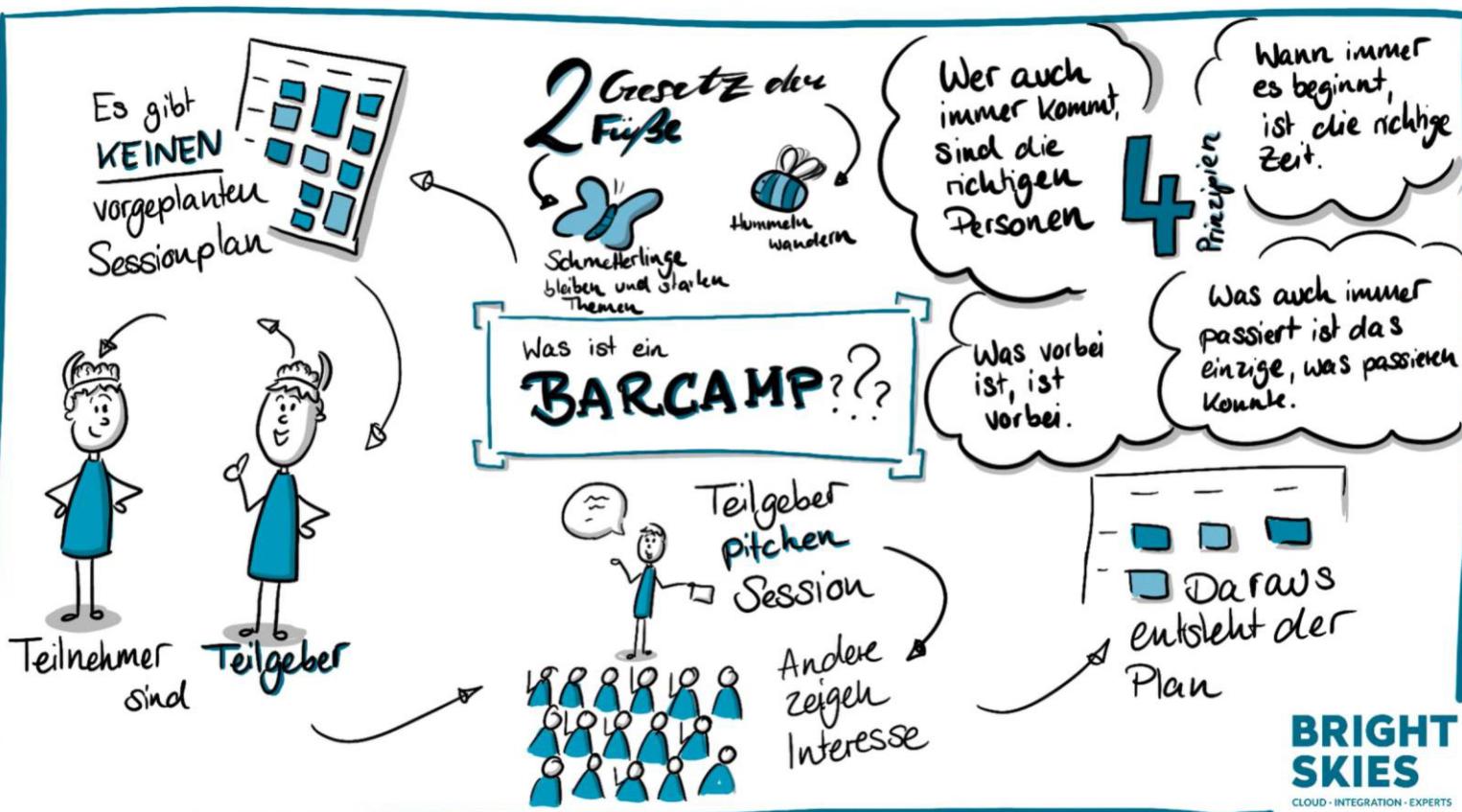


Wie die Schülerinnen und Schüler Ihrer Klasse ihre Lesefähigkeiten selbstständig und mit grosser Motivation verbessern, erfahren Sie hier: klett.ch/lesecoach

mit mitluege mitlose mitmache



ERKLÄRVIDEO:
WAS IST EIN BARCAMP?



unser neuer Anlass.
Jährlich ein neues Thema.

ein Mittwochnachmittag
im Herbst.

3plus
mit

DATUM: 28.10.2026

ORT: NOCH OFFEN

THEMA FÜR DIE ERSTE
DURCHFÜHRUNG UNSERES
BARCAMPs:

Gutes
bewahren &
Neues wagen



HOST
CITY

ORT FÜR DIE ERSTE
DURCHFÜHRUNG UNSERES
BARCAMPs:

Bewirb dich!

TMK
Thurgauer Mittelstufenkonferenz

Du hast keine Lust, für
unsere Anlässe immer nach
Weinfelden oder Amriswil
zu gehen?

HOST
CITY

Bewirb dich mit
deiner Schule als
Austragungsort für
das neue Barcamp
mit^{3plus} der TMK



ZUR ANMELDUNG

TÄGERWILEN

KREUZLINGEN

ROMANSHORN

BÜRGLEN

BISCHOFZELL

ESCHLIKON

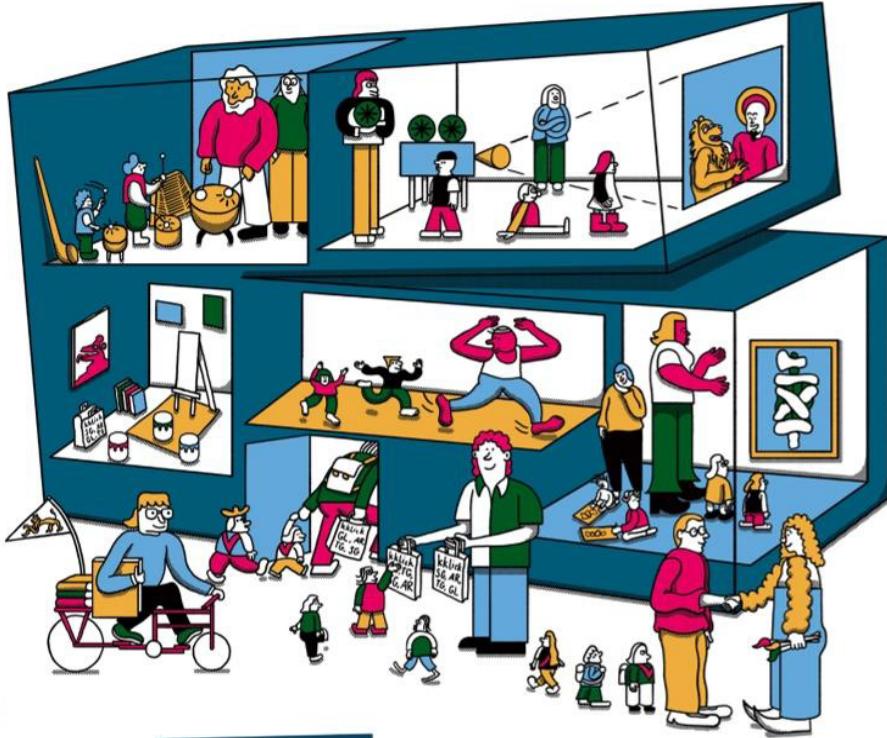


Für einen
ganzheitlichen
Unterricht,
einen Unterricht
mit Kultur.

kklick
unterstützt
und fördert,
vermittelt
und informiert.

Weil Kultur bildet.

www.kklick.ch



kklick

Kulturvermittlung Ostschweiz

 Appenzell Ausserrhoden



SCHULHAUSKONTAKTPERSONEN

Dies ist unsere aktuelle Liste der Schulhauskontakte. Bitte schaut nach, ob eure Adresse noch stimmt oder ob eure Schulgemeinde (korrekt) vertreten ist. Pro Schulgemeinde können sich mehrere Personen als Kontaktperson melden. Änderungen bitte an: Lucia Leonardi / lleonardi@tmk.ch

NAME	VORNAME	SCHULGEMEINDE
AEBERSOLD	Prisca	Arbon
BERGES	Christian	Illighausen
BIEG	Claudia	Märstetten
BINGESSER	Cornel	PS Salenstein
BOSSHARD	Monica	Sonterswil
BÜCHI	Karin	Weinfelden Martin-Haffter
BUSSLINGER	Brigitte	Tägerwilen
CAMBROSIO	Elvira	VSG Nollen
DAJA	Senad	Romanshorn (Spitz)
FÄSSLER	Verena	Bichelsee
FRITSCHE	Melina	Romanshorn (Zelgli)
HAVENSTEIN	Nicole	Obertor Bischofszell
HUG	Benjamin	Eschlikon
KELLER	Patricia	Kreuzlingen (Wehrli)
KNÖPFLI	Roger	Bürglen (Schloss)
KOLLER	Markus	Schulhaus Wolfikon Amlikon-Bissegg
KOSTER	Patrick	Frauenfeld
KREIS	Fiona	Amlikon
ODERMATT	Carmen	Tobel-Tägerschen
RUSCH	Franziska	Münchwilen
RYFFEL	Stefan	Amriswil Nordstrasse
SCHMID	Maja	Uesslingen-Buch
SCHWEIZER	Pascal	Lauchetal
SPENGLER	Chantal	Amriswil Kirchstrasse
STÖCKLI-HELG	Sabina	Donzhausen (Sulgen)
THANASID	Silvana	Aadorf
TRABER	Raphael	Märwil
WALLIMANN	Tracy	Frauenfeld Spanner
WEGMÜLLER	Urs	Wagenhausen-Kaltenbach
ZÜRCHER	Miriam	Amriswil

ADRESSEN

TMK- KONFERENZVORSTAND

Präsidium (GL Bildung Thurgau)	Benjamin Hug	praesidium@tmk.ch
Vizepräsident Fraktionsvorsitz DV TG	Hansueli Steinmann	hsteinmann@tmk.ch
Arbeitsgruppen / Adressen , Aktuarin 2 Schulhauskontaktepersonen	Lucia Leonardi	lleonardi@tmk.ch
Webmaster / Homepage	Roger Knöpfli	rknopfli@tmk.ch
Beisitzerin	Patricia Keller	pkeller@tmk.ch
Ab März 2026: Aktuarin 1 Vertr. Werken textil Pro Mano	Daniela Jäckle	djaeckle@tmk.ch

TMK - KASSIER UND REVISORINNEN

Kassier	Heinz Röpke	kassier@tmk.ch
Revisorin	Laura Lopardo-Damone	
Revisorin	Regula Svec	

TMK-VERTRETUNGEN BILDUNG THURGAU

Mitglied der GL	Benjamin Hug
Delegierte	Annette Auer
Delegierter	Christian Berges
Delegierte	Melina Fritsche
Delegierte	Vera Flück
Delegierte	Helene Germann - Stacher
Delegierte	Nicole Havenstein
Delegierte	Regine Imhof
Delegierte	Patricia Keller
Delegierter	Roger Knöpfli
Delegierte	Lucia Leonardi
Delegierte	Sabine Mittmann
Delegierter	Peter Schoch
Delegierter	Hansueli Steinmann
Delegierte	Sabina Stöckli-Helg
Delegierte	Sarah Walter
Delegierte	Nele Wepfer
Suppleantin	Claudia Käppeli
Suppleantin	Doris Weber
Suppleantin	Svec Regula

TMK-VERTRETUNGEN WEITERBILDUNG KURSE WBK

Stufenkommission	Stefanie Urweider
FG - Deutsch	Regula Notter-Dürner
FG - Mathematik	Sabina Stöckli-Helg
FG - Musik	Christian Berges
FG - Kunst & Gestalten	Vanessa Ackermann
FG - Fremdsprachen	Claudia Käppeli
FG - Medien & Informatik	Benjamin Hug
FG NMG	Benny Götsch
FG Sport	Cornel Bingesser

TMK-VERTRETUNGEN IN ARBEITSGRUPPEN

Koordinierte Aufnahmeprüfung	Stefan Ryffel
	Micha Grüninger
	Christina Bernold
	Carmen Venacchio
AG Lehrmittel	Sabina Stöckli-Helg
	Erika Bührer
Impulsgruppe Schule & Digitalität	Roger Knöpfli
	Benjamin Hug
Mittelstufe Ostschweiz MOST	Lucia Leonardi
	Hansueli Steinmann
Delegierter LCH	Hansueli Steinmann
Stufenkommission LCH	Benjamin Hug
Delegierte Pensionskasse PKTG	Markus Germann
	Benjamin Hug
	Daniela Jäckle

THURGAUER BILDUNGSWESEN

Amt für Volksschule Amtsleiter	Sascha Angehrn	058 345 57 72	sascha.angehrn@tg.ch
Schulunterstützung Leitung	Sandra Bachmann Grabenstrasse 11 8510 Frauenfeld	058 345 58 10	sandra.bach- mann@tg.ch
Schulaufsicht Leitung	Martin Kressibucher Spannerstrasse 31 8510 Frauenfeld	058 345 57 95	martin.kressibu- cher@tg.ch
Schulberatung	Bernd Ruoff	058 345 74 88	bernd.ruoff@tg.ch
Bildung Thurgau Präsidentin	Anne Varenne Zürcherstrasse 183 8510 Frauenfeld	079 545 85 11	anne.varenne@ bildungthurgau.ch
Bildung Thurgau Sachbearbeiterinnen	Carina Bregenzer Franzisca Rupp	052 720 16 29	info@bildungthurgau.ch



Naturmuseum Thurgau

**Brainfood statt Fastfood –
unsere Angebote für Lehrpersonen**



naturmuseum.tg.ch

Thurgau 

WAS NOCH ZU SAGEN BLEIBT

Wir laden herzlich ein zu Wurst oder einem vegetarischen Snack sowie Bier oder alkoholfreien Getränken.

Impressum:

Medienstelle TMK
c/o Benjamin Hug
Ebnatstrasse 4
8583 Sulgen
praesidium@tmk.ch
www.tmk.ch



EKT: ENERGIE STIFTUNG
Energiewissen macht Schule

Die EKT Energiestiftung fördert mit der Initiative «Energiewissen macht Schule» die Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen rund um Energie und Klima.

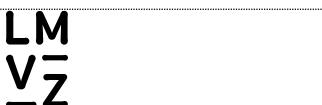
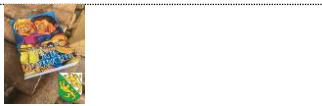
Dazu arbeitet die Stiftung mit renommierten Bildungsorganisationen zusammen:
energietal toggenburg | Linie-e | MYBLUEPLANET | myclimate | Ökozentrum | Pusch | Trägerverein Energiestadt.
Die Lehrpersonen der Thurgauer Volksschule können ausgewählte Bildungsangebote der Organisationen kostenlos buchen.

Informieren Sie sich auf www.ekt-energiestiftung.ch/energiewissen/



AUSSTELLERVERZEICHNIS

Auch an der diesjährigen Jahrestagung der Thurgauer Mittelstufenkonferenz gibt es wieder eine Tischmesse mit diversen Ausstellern.

Logo	Name	Ort
	Acker Schweiz	Zürich
Bischoff ALLES FÜR SCHULE UND BÜRO	Bischoff AG	Wil
	EKT Energiestiftung	Sirnach
	escola	Zürich
	kklick Kulturvermittlung Ostschweiz	St. Gallen
	Klett & Balmer AG	Baar
	Lehrmittelverlag Zürich	Zürich
	Lieblingslieder	Bichelsee
	Off-Cut	Frauenfeld
	Pädagogische Hochschule Thurgau Fachstelle NaTech	Kreuzlingen
	Schubi Lernmedien AG	Schaffhausen
	Schulverlag plus	Bern
	Theatertage Ostschweiz	Weinfelden